

Offener Brief an

- die Verantwortlichen des Bundes, der Länder und Kommunen bezüglich Hitzeschutz-Aktionsplänen in Deutschland
- Pressestellen

Umwelt- und gesundheitsschädliches Agieren im Rahmen einiger Hitzeschutzmaßnahmen: Kostenlose Sonnencremes mit Duftstoffen belasten zusätzlich die Luftqualität

Desinfektionsspender, die in der Corona-Pandemie ihren Dienst leisteten, werden in den Niederlanden bereits umfunktioniert und mit Sonnencreme befüllt, um diese kostenlos als Hautkrebsschutz anzubieten. An hunderten Orten soll es laut der Deutschen Presse-Agentur diese „Schmierstationen“ geben, auch an Grundschulen, damit die Kleinsten direkt an das Eincreme-Ritual gewöhnt werden.¹

Hitzeschutz ist wichtig und hat auch für das deutsche Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hohe Bedeutung. Zuständig für entsprechende Hitzemaßnahmen zum Schutz der regionalen Bevölkerung sind die einzelnen Länder und Kommunen.² Im Rahmen dieser Aktionspläne folgen bereits erste Städte, wie z. B. Norderstedt in Schleswig-Holstein, dem niederländischen Vorbild.¹⁷ Hier wurden 10 kostenlose Sonnencreme-Spender aufgestellt.³ Was viele Bürger*innen freut und von Hautärzt*innen unter dem Aspekt Hautkrebsschutz begrüßt wird,³ ist für so manche Patientengruppen⁴, Schwangere⁵ und Kinder⁶ ein zusätzliches Gesundheitsrisiko. Denn auch wenn die jeweilige Sonnencreme-Marke als Allergiker*innen freundlich bezeichnet wird, sind mit hoher Wahrscheinlichkeit – wie im Fall Norderstedt – Duftstoffe bzw. Parfüm enthalten.⁷ **Dabei reagiert einer nationalen repräsentativen Studie zufolge bereits jeder Fünfte mit (zum Teil massiven) physischen Beschwerden auf - auch luftgetragene - Duftstoffe.**(Steinemann und Klaschka, 2019)^{8a, 8b}

Laut einer Umfrage, die der Deutsche Allergie- und Asthmabund (DAAB) durchgeführt hat, beeinträchtigen die Beschwerden das Befinden duftstoffsensibler Personen so stark, dass jede*r Zweite sogar medizinische Hilfe in Anspruch nehmen musste. Dr. Silvia Pleschka vom DAAB wies in einem Interview ergänzend darauf hin: *„Chemikalien wie Duftstoffe nehmen Einfluss auf die Gesundheit der Menschen. Und über Langzeit- und Kombinationseffekte ist viel zu wenig bekannt.“*⁴

Obwohl auch der Spitzenverband der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) in seiner Broschüre „Gefahrstoffe im Gesundheitsdienst“ ausdrücklich empfiehlt, zu Reinigungs- und Desinfektionszwecken Produkte ohne Duft- und Konservierungsstoffe zu verwenden,⁹ fand dies bereits im Zuge der Pandemiemaßnahmen keine ausreichende Berücksichtigung. Droht nun eine traurige Fortsetzung großflächiger Aktionsmaßnahmen, die wichtige Aspekte des Gesundheitsschutzes vernachlässigt?

„Jeder Duft, den ich einatme – egal ob künstlich oder natürlich – ist nach kurzer Zeit im Blut nachweisbar und breitet sich im ganzen Körper aus“, erklärte Prof. Dr. Dr. Dr. med. habil. Hanns Hatt, Zellbiologe und Geruchsforscher, in einem Interview.¹⁰

Duftstoffe aus den unterschiedlichsten Konsumgütern reichern sich unter Umständen im Körper an.¹¹ Aber auch in der Umwelt summiert sich die Belastung durch Duftchemikalien und beeinträchtigt u. a. die Luftqualität in Innenräumen, aber auch im Freien.¹² So ist die Luftverschmutzung durch Duftprodukte und VOCs (flüchtige organische Verbindungen, z. B. aus Sprays und Putzmitteln) zwischenzeitlich genauso hoch wie durch Autoabgase.^{13,14} Parfümierte Konsumgüter sind bereits in den Fokus der US-Regulierungsbehörden gerückt.^{12,15} Auch in Deutschland ist diesem Thema unter den Aspekten des Gesundheits- und Umweltschutzes deutlich mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Neben einer besseren Aufklärung der Verbraucher*innen sollten Duftstoffe in öffentlichen Einrichtungen grundsätzlich vermieden und dies ggf. in gesundheitspolitischen Aktionsplänen berücksichtigt werden. Inhalation ist der häufigste Expositionsweg,¹⁶ weshalb Luftschadstoffe eine große Bedeutung haben. Gesunde Atemluft ist wichtig. Auch für Menschen, die luftgetragene Duftstoffe aus gesundheitlichen Gründen meiden müssen. **Hitze- und Sonnenschutz ja – aber ohne gesundheitsgefährdende Stoffe für empfindliche Personen.** Auch diese müssen geschützt werden! **Verwenden Sie also bitte gegebenenfalls eine duftstofffreie Produktalternative.**

19. August 2023



Allergieverein in Europa (AVE) e.V.
Andreas Steneberg
Vorstandsvorsitzender

www.allergieverein-europa.de



GENUK e. V.
GEmeinnütziges Netzwerk für UmweltKranke
K. Schumacher
stv. Vorstand

vorstand@genuk-ev.de



MCS | CFS
Initiative

MCS/CFS-Initiative NRW e.V.
Cornelia Trilling
1. Vorsitzende

www.mcs-cfs-initiative.de



MCS Rosenheim
Selbsthilfegruppe
Heidi Wagner
Leiterin

www.mcs-rosenheim.de

CFS-MCS-Initiative Kiel
Maarit Bebensee
Leiterin

www.cfs-mcs-initiative-kiel.hpage.de

Beispielhafte Betroffenenberichte:

- Artikel Burda, chz/dpa, 30 April 2023 „Betroffene sind oft verzweifelt: Wenn Duftstoffe die Gesundheit belasten“ <https://weather.com/de-DE/gesundheit/allergie/news/2023-04-30-betroffene-sind-oft-verzweifelt-wenn-duftstoffe-die-gesundheit>
- Kurz-Video: TV-Beitrag SWR-Marktcheck „Gefährliche Duftstoffe: Wenn Wohlgerüche krank machen“ siehe https://www.youtube.com/watch?v=Q-K3_RFxG1o&list=PLeJNISshcMA_IQR4XHVdOmELq7H0ibJhl
- Kurz-Video: TV-Beitrag über eine MCAS-Patientin „Ein Leben mit Geruchsallergie“ siehe <https://www.youtube.com/watch?v=sezS599Jh6c>

Ergänzende Informationen:

- DAAB-Erklärvideo <https://www.daab.de/atemwege/asthma/asthmawelt/duftstoffe-als-ausloeser>
- DAAB Ratgeber „Duftstoffe – 30 Antworten zur Raumbeduftung und Duftstoffunverträglichkeit“ <https://www.daab.de/fileadmin/images/Duftstoffe/DAAB-RG-Duftstoffe-Antworten.pdf>
- Umweltbundesamt Ratgeber „Duftstoffe – chemische Begleiter des Alltags“ <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/duftstoffe-chemische-begleiter-des-alltags>

Quellenverzeichnis (alle Online-Abfragen per 21.08.2023):

- ¹ Schirmacher J. „Wo es jetzt Gratis-Sonnencreme für alle gibt“, Bild der Frau, siehe <https://www.bilderfrau.de/familie-leben/article238675699/Gratis-Sonnencreme-in-den-Niederlanden.html>
- ² BMG „Gesundheitsrisiko Hitze“, siehe <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/praevention/hitze.html>
- ³ Klaus P. „Sonnencreme kostenlos: Norderstedt stellt zehn Spender auf“, siehe: <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Sonnencreme-kostenlos-Norderstedt-stellt-zehn-Spender-auf,sonnencremespender102.html>
- ⁴ Pleschka S., Interview: „Gefährdende Duftstoffe als unsichtbare Barrieren“ Umwelt-Medizin-Gesellschaft 35 | 4/2022 | 38:41, siehe <https://www.daab.de/blog/2022/11/duftverschmutzung-interview-mit-dr-silvia-pleschka>
- ⁵ Kahlert J. „Allergene Duftstoffe: Wenn Düfte krank machen“ codecheck siehe <https://www.codecheck.info/news/Allergene-Duftstoffe-Wenn-Duefte-krank-machen-248210>
- ⁶ Bundesinstitut für Risikobewertung „Kontaktallergene in Spielzeug – Gesundheitliche Bewertung von Nickel und Duftstoffen“, siehe <https://docplayer.org/22987449-Kontaktallergene-in-spielzeug-gesundheitliche-bewertung-von-nickel-und-duftstoffen.html>
- ⁷ Produktinformationsblatt des Vertriebspartners in Norderstedt (übersandt auf Anfrage einer Duftstoffsensiblen)
- ^{8a} Klaschka U., Interview: „Plädoyer für mehr Duftstofffreiheit“ Umwelt-Medizin-Gesellschaft 36 | 2-2023 | 29:33 siehe https://mcs-rosenheim.de/wp-content/uploads/Plaedoyer_fuer_mehr_Duftstofffreiheit.pdf
- ^{8b} Steinemann A, Klaschka U (2019): Exposures and effects from fragranced consumer products in Germany. Air Qual Atmos Health 12(12): 1399–1404, <https://doi.org/10.1007/s11869-019-00770-0>
- ⁹ DGUV „Gefahrstoffe im Gesundheitsdienst“ siehe (S. 37/41/79) <https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/844>
- ¹⁰ Pollakowsky N. „Duftverschmutzung: Können Düfte schädlich sein?“ Schrot & Korn, siehe <https://schrotundkorn.de/kosmetik/duft-ungesund>
- ¹¹ Burda, chz/dpa, 30 April 2023 „Betroffene sind oft verzweifelt: Wenn Duftstoffe die Gesundheit belasten“ siehe <https://weather.com/de-DE/gesundheit/allergie/news/2023-04-30-betroffene-sind-oft-verzweifelt-wenn-duftstoffe-die-gesundheit>
- ¹² Steinemann A (2021) „The fragranced products phenomenon: air quality and health, science and policy“ Air Qual Atmos Health 14, 235–243 <https://doi.org/10.1007/s11869-020-00928-1>
- ¹³ McDonald et al.(2018) „Volatile chemical products emerging as largest petrochemical source of urban organic emissions“ Science Vol 359, Issue 6377 (16.02.2018) <https://www.science.org/doi/10.1126/science.aag0524>
- ¹⁴ ntv Wissen „Konsum-Produkte verschmutzen die Luft“ siehe <https://www.n-tv.de/wissen/Konsum-Produkte-verschmutzen-die-Luft-article20288310.html>
- ¹⁵ California Air Resources Board (2019), siehe https://ww2.arb.ca.gov/sites/default/files/2020-08/v3_ADA_Regs-all_8-31-2020.pdf
- ¹⁶ Ovenhausen et al. „Die Rolle der Luftschadstoffe bei neurodegenerativen Erkrankungen und MCS“ UMG 36 | 3-2023 siehe https://mcs-rosenheim.de/wp-content/uploads/Luftschadstoffe_Neurodegeneration_und_MCS_UMG_3-2023.pdf
- ¹⁷ Schleswig-Holsteinischer Landtag, Drucksache 20/1171, 20. Wahlperiode 13.07.2023, siehe <https://www.landtag.lsh.de/infothek/wahl20/drucks/01100/drucksache-20-01171.pdf>